2015

2. Halbjahresbericht

Amt NaNo

INHALT

Schlagzeilen.....	3
Ergebnis- und Finanzrechnung.....	6
Überblick über das Ergebnisbudget.....	6
Glossar	8

Nachhaltigkeit / AGENDA 21:

Die Fördermaßnahme **ZukunftsWerkStadt II** (Umsetzung von Maßnahmen zur Nullemissionsstadt Norderstedt) wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) kostenneutral bis Ende Oktober 2015 verlängert. Darunter konnten folgende Elemente bearbeitet werden:

- Eine Evaluation der Wirksamkeit des Dialogmarketings für umweltfreundliche Mobilität,
- ein interkollegiales Strategicoaching mit 3 Beratungseinheiten in Norderstedt, Hannover und Bottrop unter Beteiligung von 10 unterschiedlichen Kommunen,
- Forschungs- und Entwicklungsleistungen für Smart-Grid-Produkte zur Unterstützung der Energiewende mit Hilfe von 3 Co-Creation Workshops unter wissenschaftlicher Begleitung.

Norderstedt konnte sich im Wettbewerb mit anderen auch für das Folgevorhaben qualifizieren. Seit Juni 2015 fördert das BMBF im Rahmen von **Zukunftsstadt** die Suche nach weiteren Leitzielen einer nachhaltigen Entwicklung Norderstedts.

Das Kooperationsprojekt „**Norderstedter Wanderstühle**“ (Hempels, Bauspielplatz, Initiativkreis der Ulzburger Straße und NaNo) hat bis zum Jahresende 10 Projekte vorgestellt und miteinander vernetzt. Ziel war es, für Ansätze von Wiederverwertung, Um- und Mitnutzung, Up-Cycling etc. eine Öffentlichkeit zu schaffen und dadurch die Umwelt zu schonen. Alle zehn Projekte wurden auf dem autofreien Straßenfest am Sonntag, dem 20.09.2015 der Öffentlichkeit durch Projektsteckbriefe vorgestellt. Im Internet sind die Beiträge unter www.norderstedt.de/agenda21 dokumentiert.

Die Re-Zertifizierungsunterlagen für **Fairtrade Stadt** wurden zusammengestellt und im Dezember 2015 zur Beurteilung bei Fairtrade Deutschland eingereicht. Überprüft wurden dabei die Aktivitäten der vergangenen zwei Jahre.

Klimaschutz:

Im Rahmen des städtischen Förderprogramms „**Wärmeschutz im Gebäudebestand**“ konnten 2015 energetische Gebäudesanierungen mit einem Fördervolumen von gut 75.000 € finanziell unterstützt werden.

Für das „**Energiesparen an Schulen und Kindertagesstätten**“ konnten im November 2015 wieder Prämien in Höhe von fast 24.000 € vergeben werden. Diese finanzielle Anerkennung entspricht in etwa 50% der Energiekosten, die durch ein klimabewusstes Verhalten an diesen Einrichtungen eingespart worden ist.

Die 2015 erstellte städtische Klimaschutzbilanz hat für den Zeitraum 1999-2014 **finanzielle Einsparungen** (bei den Energiekosten) in Höhe von 12,9 Mio. Euro ergeben - davon allein 5,9 Mio. Euro beim größten Energieverbraucher der Stadt, dem Schulzentrum Süd. Der Nettogewinn der städtischen Klimaschutzarbeit lag damit bei über 5 Mio. Euro.

Am 2.11.2015 wurde im Rahmen des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) geförderten Projekts **B.A.U.M.-Zukunftsfonds** in Norderstedt die erste Regionale EnergieEffizienz-Genossenschaft (REEG) gegründet. Die Förderung durch das BMU als Starthilfe wird noch bis März 2016 gewährt.

Lärminderung:

Die Grundlagen für die noch ausstehende Kosten-Nutzen-Analyse zum **Lärmaktionsplan (LAP) der Stadt Norderstedt** sowie die Aktualisierung des zentralen Maßnahmenkatalogs wurden erarbeitet.

Bis zum 31.12.2015 konnten aus dem LAP 2008-2013 und darüber hinaus zur Lärminderung

- 91 Maßnahmen bereits vollständig umgesetzt und
- 17 weitere Maßnahmen zumindest teilweise realisiert werden.

Aus unterschiedlichen Gründen ist die Umsetzung von 31 Maßnahmen zur Lärminderung nun erst für die kommenden Jahre vorgesehen. Diese werden in den LAP 2013-2018 übertragen.

Parallel wurde die Überprüfung des Lärmaktionsplanes 2008-2013 gemäß §47d BImSchG, die Überprüfung der strategischen Lärmkartierung 2012 und der Entwurf des Lärmaktionsplanes 2013-2018 für die **Gemeinde Ellerau** erstellt. Am 3.12.2015 konnte der Beschluss des förmlichen Beteiligungsverfahrens für den Lärmaktionsplan 2013-2018 durch die Gemeindevertretung herbeigeführt werden.

Luftreinhaltung:

Auch nach dem Umbau des Knotens Ochsenzoll wird der Grenzwert für Stickstoffdioxid in der Ohechaussee weiterhin überschritten. Kontinuierliche Messungen durch die Lüfthygienische Überwachung S.H. (LÜSH) haben für 2014 einen durchschnittlichen Gehalt an Stickstoffdioxid von 45 Mikrogramm pro Kubikmeter Außenluft ($\mu\text{g}/\text{m}^3$) als Jahresmittelwert ergeben. Der Mittelwert im Jahr 2015 lag bei $43 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Daher muss der Entwurf des Luftreinhalteplans Norderstedt durch das MELUR um weitere Maßnahmen zur Senkung oder Vermeidung der Belastungen ergänzt werden. Hierbei sind der Träger der Straßenbaulast, die untere Verkehrsbehörde und die Fachbehörden einzubeziehen.

Am 30.09. ist eine Anpassung der Steuerung an der Lichtsignalanlage Ohechaussee / Segeberger Chaussee / Ulzburger Straße durchgeführt worden. In den verkehrlichen Spitzenzeiten erhält der Verkehrsstrom auf der Ohechaussee in Fahrtrichtung Segeberg vier Sekunden mehr Grün, um den Verkehrsfluss auf der Ohechaussee weiter zu verbessern. Effekte dieser Maßnahme auf die Luftschadstoffsituation können noch nicht bewertet werden.

Themenrundwege:

Für den vierten Themenrundweg (Rundweg der Spielplätze) konnte die Sanierung aller ausgewählten Spiel- und Sportanlagen und die Ergänzung von Sitzgelegenheiten entlang der kleinen und großen Runde abgeschlossen werden. Die Einweihung der ersten Neubauanlage, des Fitnessparcours beim Stadt- und Feuerwehrmuseum, fand noch im Dezember statt. Die Idee, den Fitnessparcours zu bauen, stammt aus der Mitwirkungsphase zum „Rundweg der Spielplätze“. Eine Gruppe engagierter Bürger/-innen um den ehemaligen Spiel- und Sportplatzplaner der Stadt, Jochen Ahl, den ehemaligen Landschaftsplaner Ernst-Dietmar Hess und Eggert Staben vom Lions Club Norderstedt entwickelte das Konzept. Unterstützt wurde das Vorhaben vom Seniorenbeirat der Stadt Norderstedt und dem Netzwerk Norderstedt.

Europäische Mobilitätswoche (16. - 22.09.2015):

Am 20.9.2015 wurde wieder gemeinsam mit dem IKUS (Initiativkreis Ulzburger Straße) das Autofreie Straßenfest auf der Ulzburger Straße veranstaltet. Mit geschätzten 35.000 Gästen war das Interesse an dieser Großveranstaltung auch diesmal erfreulich hoch. Obwohl die noch nicht abgeschlossenen Bauarbeiten im südlichen Bereich der Festmeile die Vorbereitungen stark erschwerten und auch während des Festes die dort ansässigen Geschäftsleute beeinträchtigt haben, hatten sie keinen negativen Einfluss auf die Gesamtveranstaltung.

Besondere Erfolge, die eine positive Resonanz gefunden haben:

- Zusätzlich zu einer Hauptbühne wurden auf der Festmeile verteilt 3 einfache Straßenbühnen bespielt, die aufgrund der Nähe zwischen Künstler/-innen und Besucher/-innen ein besonderes „Erlebnis auf der Straße“ hervorgebracht haben.

- In einigen Aktionen wurde neben dem Veranstaltungsthema auch die Baustelle spielerisch untergebracht (z.B. walking act „Die Putzrabben“, „Baustellenparcour“), so dass in diesem Zusammenhang positive Eindrücke vermittelt wurden.
- Das Ziel, ein abfallarmes Fest zu feiern, rückt mit jedem Jahr näher.
- Das Straßenfest ist eine Plattform für Teilnehmer/-innen, die sonst kaum ein so umfassendes Publikum erreichen würden (z.B. Kinder- und Jugendbeirat, Forum für Migrant/-innen, Lichtblick, Amateurtheater).
- Die Vielfalt und Mischung aus Information, Aktion, künstlerischen Darbietungen, Musik, Begegnung usw. kommt nach wie vor gut an.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde zudem eine ca. 2-stündige geführte Erlebnistour für Kinder im Alter von ca. 5 bis 10 Jahren für alle Kitas und Grundschulen Norderstedts angeboten. Rad- und Fußverkehr als klimaneutrale und kindgerechte Fortbewegungsarten wurde darüber acht Klassen bzw. Gruppen mit insgesamt mehr als 140 Kindern nahegebracht.

Integrierte Stadtentwicklung / Landschaftsentwicklung:

2 neue **Forschungsvorhaben** („Beiträge von städtischen Versorgungssystemen zur Klimagerechtigkeit“ und „Transformation dezentraler, gekoppelter Infrastrukturen von Wärme / Energie / Mobilität / Wasser auf Quartiersebene“) wurden unter Federführung des difu mit Norderstedter Beiträgen beantragt.

An der Konzeptabstimmung zur Fortschreibung des Norderstedter Sozialberichtes wurde mitgewirkt und die Bearbeitung begleitet. Beim Planungsprozess „grüne heyde“ (Rahmenplan Mühlenweg-Harckesheyde) ist NaNo im Unterstützerkreis und bei der Perspektivwerkstatt vertreten, um die Potenziale einer nachhaltigen Entwicklung in diesem Gebiet ausschöpfen zu helfen.

Öffentlichkeitsarbeit

Innerhalb des Messzeitraums 2015 (29. April bis 15. Oktober) gab es bei der Ozonbelastung der Luft insgesamt **19** Überschreitungen des Richtwertes von $120 \mu\text{g}/\text{m}^3$, wovon **14** Überschreitungen des Richtwertes auf das 2. Halbjahr entfielen. Darunter war mit **215 $\mu\text{g}/\text{m}^3$** auch der bisher höchste Wert für den Ozongehalt der Außenluft, der in Norderstedt gemessen wurde (am 04.07.2015).

ERGEBNIS- UND FINANZRECHNUNG

ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNISBUDGET

Ergebnis 1500 Nachhaltiges Norderstedt NaNo								2015
Werte in T€								
Position	Vorjahr			2015				abs. Diff.
	Plan	Ist	abs. Diff.	Plan	Progn.	Aufträge	Progn. + Auftr.	
ordentliche Erträge	48,5	61,6	13,1	36,5	151,5		151,5	115,0
Personalaufwendungen	822,0	831,4	9,4	835,1	849,9		849,9	14,8
A. f. Sach- u. Dienstleistungen	158,3	184,7	26,4	167,3	291,0	0,5	291,5	124,2
bilanzielle Abschreibungen	14,7	14,7		13,2	13,2		13,2	
Transferaufwendungen	124,6	93,2	-31,4	174,6	108,5		108,5	-66,1
sonst. ordentl. Aufwendungen	202,2	72,0	-130,2	242,2	42,8	0,6	43,5	-198,7
- ordentliche Aufwendungen	1.321,8	1.196,0	-125,8	1.432,4	1.305,5	1,1	1.306,6	-125,8
= Ergebnis d. laufenden Verwaltungstätigk	-1.273,3	-1.134,4	138,9	-1.395,9	-1.154,0	-1,1	-1.155,1	240,8
+ Finanzergebnis								
= ordentliches Ergebnis	-1.273,3	-1.134,4	138,9	-1.395,9	-1.154,0	-1,1	-1.155,1	240,8
+ a.o. Ergebnis		0,1	0,1					
= Ergebnis vor ILV	-1.273,3	-1.134,3	139,0	-1.395,9	-1.154,0	-1,1	-1.155,1	240,8
+ Erträge aus ILV								
- Aufwendungen aus ILV								
= Ergebnis	-1.273,3	-1.134,3	139,0	-1.395,9	-1.154,0	-1,1	-1.155,1	240,8
Aufwandsdeckungsgrad [%]	3,67	5,15	1,48	2,55	11,60		11,60	9,05

KOMMENTAR

Ordentliche Erträge:

Die Forschungsvorhaben ZukunftsWerkStadt / Zukunftsstadt waren bei der Haushaltsaufstellung nicht bekannt. Die Fördermittel sind nach Abrechnung der Maßnahmen als zusätzliche Einnahme veranschlagt worden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Das autofreie Straßenfest wurde wegen der Baustellensituation (Sicherheitskonzept, Absperrungen, angepasste künstlerische Angebote) deutlich teurer.

Transferaufwendungen:

Das Förderprogramm zur energetischen Sanierung wurde nur mit 75.000 € in Anspruch genommen. Die städtische Startsubvention für das Carsharing-Angebot fiel wegen guter Nutzung niedriger aus als kalkuliert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Von den Planungsleistungen für die Aufgabe integrierte Stadtentwicklung / Landschaftsentwicklung sind 2015 nur 6.000 € ausgegeben worden.

Für den Lärmaktionsplan konnten Planungsaufträge sowie die Kosten-Nutzen-Analyse 2015 noch nicht abgeschlossen und damit abgerechnet werden; das wird 2016 erfolgen.

Planungsleistungen in Höhe von 30.000 € für neue Maßnahmen aus dem LAP 2013-2018 konnten nicht beauftragt werden, da der Lärmaktionsplan entgegen der Zeitplanung noch nicht zur Beschlussreife entwickelt worden ist.

Investive Finanzkonten 1500 Nachhaltiges Norderstedt NaNo

Werte in T€

	Plan 2015	Reste Vj.	Gesamt 2015	Ist	Aufträge	Ist + Aufträge
785100 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen				10,1		10,1
785201 Kontrollbrunnen	40,0		40,0	37,5		37,5
Auszahlungen für Baumaßnahmen	40,0		40,0	47,5		47,5
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (inkl. bewegl. Vermögen)	136,5	104,0	240,5	67,4	41,0	108,4
Saldo aus Investitionstätigkeit (Einzahlungen - Auszahlungen)	-136,5	-104,0	-240,5	-67,4	-41,0	-108,4

2015

KOMMENTAR

Für den Rundweg der Spielplätze erteilte Aufträge über Lieferung und Einbau der Wiedererkennungselemente können witterungsbedingt erst im Frühjahr 2016 abgeschlossen werden. Auch die Infotafeln und Übersichtstafeln werden erwartungsgemäß erst im Sommer 2016 fertig.

2015 sind mit den vorhandenen Mitteln 7 Grundwassermessstellen neu installiert und 3 Unterflur-Grundwassermessstellen zu Oberflur-Messstellen ausgebaut worden.

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten musste die Erstellung und Abrechnung von 4 ausstehenden Mobilisternen auf 2016 verschoben werden (25.000 €).

Schlagzeilen

Ereignisse, die für die Haushaltsentwicklung eine wesentliche Rolle spielen oder für die Produktentwicklung von besonderer Bedeutung sind

SIV

Soll-Ist-Vergleich zwischen geplanten Werten (Soll) und den tatsächlich erreichten, bzw. im Forecast prognostizierten Werten (Ist). Auf dem Vergleich der Werte basieren Abweichungsanalysen.

Plan

Aktuelle Werte aus dem Haushaltsplan (auf dem jeweiligen Nachtragsniveau)

Ist

Werte, die tatsächlich bis zum Stichtag des Berichts gebucht worden sind

Forecast

Ziel: realistische Prognose der Werte zum Jahresende. Vorschau auf das Jahresende unter Einbezug der schon gebuchten Istwerte. Für die restlichen Monate wird davon ausgegangen, dass die monatlichen Planwerte erreicht werden, es sei denn, es ist bereits eine andere Entwicklung bekannt. Dann wird sie anstelle der Planwerte für die Zukunft berücksichtigt.

Zuwendungsertragsquote

Anteil der Erträge aus Zuwendungen für laufende Zwecke an den gesamten ordentlichen Erträgen (ohne außerordentliche und Finanzerträge)

Aufwandsdeckungsgrad

Verhältnis von ordentlichen Erträgen zu ordentlichen Aufwendungen. Durch die Kennzahl wird angegeben, in welchem Maße die Erträge aus dem ordentlichen Geschäft die dort entstandenen Aufwände decken können. Fachbereiche, deren Aufwandsdeckungsgrad unter 100% liegt, benötigen allgemeine Deckungsmittel aus Steuern zur Finanzierung des Restdefizits.

Personalintensität

Anteil des Personalaufwands am ordentlichen Aufwand. Je höher der Wert ist, desto personalintensiver ist die Arbeit im jeweiligen Fachbereich.

VZÄ

Vollzeitstellenäquivalente; Beispiel: eine volle Stelle entspricht 1 VZÄ, eine halbe Stelle 0,5 VZÄ

Mittlerer monatlicher Personalaufwand / VZÄ

Gesamter Personalaufwand des Jahres geteilt durch die durchschnittlich besetzte Stellenanzahl des Jahres. Die Kennzahl erlaubt keine Rückschlüsse auf Gehälter, da sie den gesamten Personalaufwand des Arbeitgebers berücksichtigt, inklusive Arbeitgeberanteilen zu Sozialabgaben, Rückstellungen etc.

Ertrag

Wertanstieg der Verwaltung (erhöht das Eigenkapital):

Steuern u. ähnliche Abgaben

Steuerarten, Familienleistungsausgleich

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen

Schlüsselzuweisungen, Fehlbetragszuweisungen, Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Zuweisungen u. Zuschüsse, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im Sozialbereich

sonstige Transfererträge

z.B. Leistungen v. Sozialleistungsträgern u. Pflegeversicherungsträgern, privaten Personen als Aufwendungsersatz oder Kostenbeitrag

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren, Erträge aus Auflösung v. Sonderposten für Beiträge und Gebührenaussgleich

privatrechtliche Leistungsentgelte

z.B. Mieten, Pachten, Verkauf von Vorräten wie Drucksachen etc., Ersatz für Schadensfälle

Kostenerstattungen u. Kostenumlagen

Kostenerstattungen und Umlagen wie Schulkostenbeiträge, Verwaltungskostenerstattung von Eigenbetrieben

sonstige ordentliche Erträge

z.B. Konzessionsabgaben, Erträge aus Verkauf von Vermögensgegenständen, Bußgelder, Säumniszuschläge, Verzinsung von Steuernachforderungen, Erträge aus Auflösung v. sonstigen Sonderposten, z.B. Dauergrabpflege, Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen, Erträge aus Zuschreibungen

Aufwand

Werteverbrauch durch die Verwaltung (verringert das Eigenkapital):

Personalaufwendungen

Direkte Bezüge der Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen u. der gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen, Zuführungen zu Pensions-, Altersteilzeit- u. Beihilferückstellungen

Versorgungsaufwendungen

Wie Personalaufwendungen, aber für ehemalige Beschäftigte

Aufwendungen f. Sach- und Dienstleistungen

Unterhaltung von beweglichem und unbeweglichem Vermögen, Mieten u. Pachten, Bewirtschaftungsaufwand, Fahrzeughaltung, Materialbeschaffung, Aufwand für Inanspruchnahme von Dienstleistungen

bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungen auf Sach-, Finanzanlagen und Umlaufvermögen

Transferaufwendungen

Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke, soziale Leistungen an natürliche Personen, Gewerbesteuer- und allgemeine Umlagen

sonstige ordentliche Aufwendungen

Personalnebenkosten, z.B. Trennungsgeld, pauschalierter Auslagenersatz, Umzugskosten
Aufwendungen f. ehrenamtliche Tätigkeit, z.B. Sitzungsgelder, Wahlhelferentschädigung
Geschäftsaufwand, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Erstattungen f. Aufwendungen Dritter,
Bußgelder, Zuführungen zu Rückstellungen

ILV

Interne Leistungsverrechnung zwischen einzelnen Produkten (z.Zt. nur Reinigungsdienst und Bauhof). Dies sind Leistungen, die nur für den internen Verbrauch in der Verwaltung erzeugt werden.

Cash-Flow

Saldo aus Ein- und Auszahlungen (Veränderung des Zahlungsmittelbestandes)

Einzahlungen

Zufluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, auf Bankkonten)

Auszahlungen

Abfluss an Zahlungsmitteln (Bargeld, Schecks, von Bankkonten)

Weitere sehr differenzierte Erläuterungen unter:

www.steuerzahler-niedersachsen-bremen.de/Kommunal-Lexikon/452b177/index.html

www.haushaltssteuerung.de/lexikon-e.html